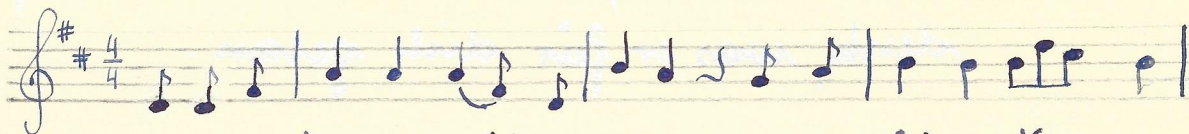


Totenlied.

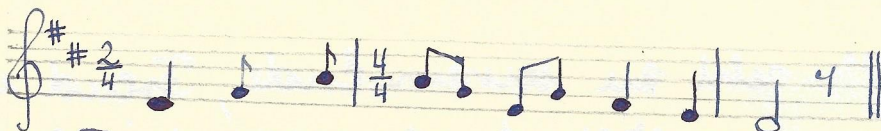
BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
115/2



1. Trauriges Herz nun nicht verzage, wenn du bist im Kreuz u.



Leid. Nur ge-duldig die-ses trage, denn auf Leid folgt all-zeit



Freud, denn auf Leid folgt allseit Freud.

2. Abschen Unglück dich umgeben und dich
in das Todbett bracht; suche nur bei Gott
das Leben, denn bei Gott findest allseit Gnad.

3. Lübes Hoffen und Vertrauen ist die beste Me-
dizin. Tu auf Gott nur allseit bauen, laß
das Trauern fahren hin.

4. Denn das Trauern kürzt das Leben, stürzt
dich vor der Zeit ins Grab. Darum laß nur
als geschehen und dein Kreuz mit Freunden
trag.

5. Denk, es sei in Gottes Willen, und er hat ein
Freud daran, dieses must abseit erfüllen,
denk, was er für dich getan.

6. Solche Wunden, Schmerzen und Peinen und so
grausamlichen Tod kann kein menschlichs
Aug beweinen, was für dich gelitten hat Gott.

7. Abschied zu seinem Ende, Freud und Leid
auf dieser Welt. In Geduld dein Schifflein
lenke, so lang als es Gott gefällt.

Vorsängerin: Maria Ungew, Taden.
Aufgeseichnet von K. M. Klier, Wien.